

„Beam me up, Scotty!“

Star-Trek-Vorlesung für die ganze Familie beim Offenen Campus am 16. Mai an der FH in Zweibrücken

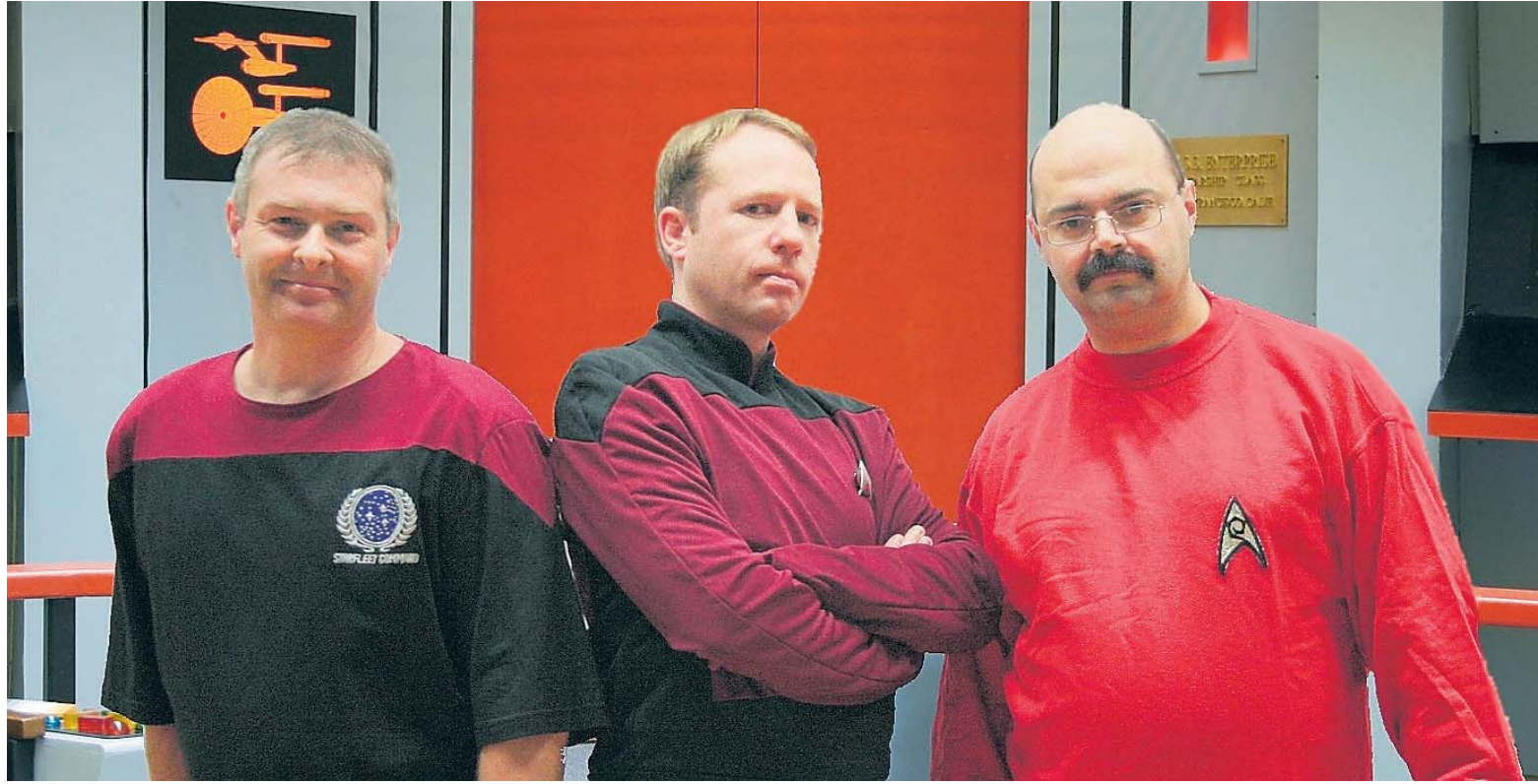
Wer sich schon immer einmal auf die Kommandobrücke des Raumschiffes Enterprise beamen lassen wollte, der sollte sich die Kinder-Vorlesung zum Thema Star Trek nicht entgehen lassen. Termin ist der 16. Mai – der Tag des Offenen Campus' an der Zweibrücker FH.

Zweibrücken. „Wenn man so viel über Star Trek macht, wie wir, dann kommt man irgendwann auf die Idee, das ganze auch für Kinder anzubieten“, verrät Hubert Zitt, Erfinder der Star-Trek-Vorlesung an der Zweibrücker FH. Seit über zehn Jahren zählen die legendären Weihnachtsvorlesungen der „Starfleet Academy“ rund um die Themen Star Trek und Star Wars zu den Kultveranstaltungen und Publikumsmagneten auf dem Campus.

Jetzt hat sich die Kommando-crew der Starfleet Academy mit den Wissenschaftlern Dr. Hubert Zitt, Professor Markus Groß und Diplom-Ingenieur Manfred Strauß für den Offenen Campus an der FH am 16. Mai etwas ganz Besonderes ausgedacht – eine spezielle Star-Trek-Vorlesung für Kinder und die ganze Familie.

Mr. Spock und Captain Kirk

Mittlerweile reist die Starfleet Academy durch ganz Deutschland. Und auch auf Europas größter Science-Fiction-Convention – der „FedCon“ – ist die Crew den Fans bestens bekannt. Nun wollen die Wissenschaftler neue Welten entdecken und dahin vordringen, wo sie vorher noch nie waren – in die Welt der Kinder. „Ältere kennen Mr. Spock, Captain Kirk oder Scotty oder haben zumin-



Die Kommando-crew der Starfleet Academy mit Hubert Zitt, Markus Groß und Manfred Strauß (von rechts).

Foto: FH

dest schon mal ihre Namen gehört“, erklärte Zitt. „Doch Kinder wissen damit nicht unbedingt spontan etwas anzufangen. Deshalb ist der Vortrag so konzipiert, dass man den Ausführungen auch dann folgen kann, wenn man noch nie eine abenteuerliche Reise des Raumschiffes Enterprise auf Kinoleinwand oder TV-Bildschirm verfolgt hat“, fügt er hinzu. Das zentrale Thema des Vortrags werden jene Visionen sein, welche in der seit den 60er Jahren laufenden Fernsehserie gezeigt wurden und die heute – jedenfalls teilweise – bereits Realität geworden sind: „Denken wir nur an den Kommunikator von Captain Kirk und ver-

gleichen diesen mit unseren heutigen Handys. Neben der Tatsache, dass die beiden Geräte zumindest ähnlich aussehen, stellt man fest, dass heute beinahe jeder ein solches „Kommunikationsinstrument“ bei sich trägt und ausgiebig nutzt – genauso wie die Crew des Raumschiffes Enterprise vor 40 Jahren“, erinnert Zitt.

Aber nicht nur in technischen Bereichen waren die Star-Trek-Autoren ihrer Zeit weit voraus. Auch für soziale und zwischenmenschliche Problematiken wie Rassendiskriminierung oder die Stellung der Frau präparierte Star Trek bereits vor 40 Jahren Lösungen für eine erfreuliche Zukunft. Auch diese

Themen werden in der Star-Trek-Vorlesung beim Offenen Campus aufgegriffen. Die Sprache der Zukunft wird Markus Groß analysieren. Der Sprachwissenschaftler berichtet nicht nur über die Philosophie und die klingonische Sprache, sondern wird versuchen, die Kinder immer wieder mit aktuellen Beispielen zu faszinieren.

Beamen auf die Enterprise

Einer der Höhepunkte wird sicherlich das Beamen sein, das schon die Kinder in dem Ort Bretten faszinierte. Hier fand am 6. Dezember 2007 die Premiere der Kindervorlesung statt. Und so funktioniert es. Man setzt sich vor einen grünen

Vorhang, dann wird das Hintergrundbild geladen, die Kamera ausgerichtet und wenn alles passt, findet man sich auf der Kommandobrücke der U.S.S. Enterprise wieder. Das ist möglich dank der Unterstützung des Offenen Kanals Pirmasens/Zweibrücken und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz, die das nötige Equipment zu Verfügung stellen. cms

◆ **Die Star-Trek-Vorlesung** am Freitag, 15. Mai, beginnt um 15 Uhr im Audimax. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Im Internet: www.startrekvorlesung.de

Kinderuni an der FH zeigt Kinder-Musical „Tuishi Pamoja“

Zweibrücken. Das Kinder-Musical „Tuishi Pamoja“ ist Thema der Kinderuni am Montag, 28. April an der Zweibrücker Fachhochschule. Tuishi Pamoja ist überigens Swahili und bedeutet „Wir wollen zusammen leben“.

Machen Streifen wirklich doof? Und stimmt es, dass man mit langhalsigen Tieren sowieso nicht vernünftig reden kann? Wichtige Fragen für das Giraffenkind Raffi und das kleine Zebra Zea. Seit Jahren leben ihre Herden nebeneinander, aber denkt ihr, sie würden miteinander reden? Zum Glück sind da noch die pfiffigen Erdmännchen. Und der Angriff der Löwen, der ausnahmsweise mal was Gutes bewirkt. Schüler der Carl-Orff-Grundschule führen unter Leitung von Helma und Rudolf Hertel dieses Kindermusical im Rahmen der Kinder-Uni auf, und Professor Dr. Markus Groß vom Fachbereich Betriebswirtschaft wird mit den anwesenden Kindern gemeinsam ergründen, wie Vorurteile entstehen und was man dagegen tun kann. red

◆ **Termin** ist Montag, 28. April, ab 16 Uhr im Audimax, Amerikastrasse 1 auf dem Zweibrücker Campus.

Im Internet: www.grundschule-wiesbach.de

Öffnungszeiten der FH-Bibliothek

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek in Zweibrücken ist während des Sommersemesters montags bis donnerstags von 8.30 bis 19 Uhr, freitags von neun bis 14 Uhr und samstags von zehn bis 14 Uhr geöffnet. cms

Im Internet: www.fh-kl.de

Zehn Semester Studium kosten im Schnitt 46 000 Euro

Studentenwerk: Anteil der elterlichen Unterstützung liegt inzwischen bei 52 Prozent

Zweibrücken. Ein zehensemestriges Studium kostet im Schnitt gut 46 000 Euro – Studiengebühren noch nicht mitgerechnet. Für zwölf Semester müssen nach den Zahlen des Deutschen Studentenwerkes (DSW) in Berlin sogar mehr als 55 000 Euro veranschlagt werden. Ein sechssemest-

triges Bachelor-Studium kostet rund 28 000 Euro. Berechnungsgrundlage sind die 770 Euro monatliche Einnahmen, die Studierenden nach der jüngsten Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes von 2006 im Schnitt zur Verfügung stehen. Hochgerechnet auf das gesamte Studium

ergibt sich daraus ein Orientierungswert für die durchschnittlichen Kosten. Hinzu kommen Studiengebühren, die 2006 noch nicht zu entrichten waren. Die Finanzierung sei in vielen Familien der wesentliche Punkt bei der Entscheidung für oder gegen ein Studium. So werden 90 Prozent

der Studierenden mit durchschnittlich 448 Euro im Monat von ihren Eltern unterstützt. Der Anteil der elterlichen Unterstützung steige seit Jahren und sei mit inzwischen 52 Prozent die wichtigste Säule der Studienfinanzierung in Deutschland, weit vor dem Jobben und Bafög. dpa

Im Internet: www.deutsche-bildung.de

Wie die Pflanzen zu ihren Namen kamen

Vortrag von Bernd Tenbergen über Carl von Linné begeisterte die Zuschauer im Audimax der FH

Die Arbeiten des Botanikers Carl von Linné gehören zu den wichtigsten in den Naturwissenschaften. Besonders sein System zur Benennung von Pflanzen ist heute nicht mehr wegzudenken. Linnés Vorgehensweisen erläuterte ein Experte im Audimax.

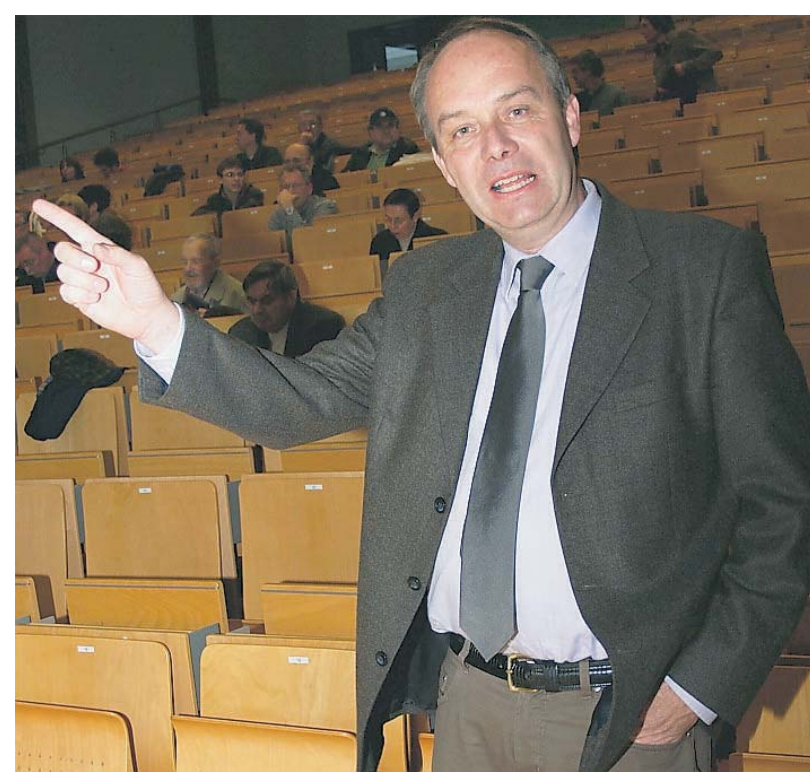
Zweibrücken. Gut 120 Zuhörer waren in den großen Hörsaal der Fachhochschule auf dem Kreuzberg gekommen, um von Bernd Tenbergen vom Museum für Naturkunde in Münster zu erfahren, wie Pflanzen und Tiere zu ihren Namen kamen.

Eine Verbindung von Zweibrücken zu Linné wollte dem Vortragenden nicht gelingen, dabei ist sie – Herzogsnarren können da weiter helfen einfach zu finden: Der Vorname Carl, so war zu hören, wurde zu Ehren des schwedischen Königs Carl XII. gewählt. Und der war damals auch Herrscher über Zweibrücken, voilà!

Der Vortrag war instruktiv, vielseitig und reich bebildert. Bernd Tenbergen ging auf das Leben des Forschers ein, der sich als Naturwissenschaftler mit der wissenschaftlichen Benennung der Pflanzen und Tiere beschäftigte. Zu seiner Zeit war es üblich, Pflanzen nach ihrem Erscheinungsbild langatmig zu beschreiben, sechs, ja zehn Wörter wur-

den für eine Pflanze gebraucht. Er führte die binäre Nomenklatur ein, zwei Wörter genühten. Eine einzige Pflanze trägt seinen Namen: Das Moosglöcklein *Linnaea borealis*. Seine beiden Hauptwerke *Species Plantarum* und *Systema Naturae* schrieb er als Professor an der Universität Uppsala. Er war übrigens auch einer der Gründer der Schwedischen Akademie der Wissenschaften und deren erster Präsident. Heute ist sie weltberühmt durch die jährliche Ernennung der Nobelpreisträger.

Die Benennung einer Pflanze durch nur zwei Wörter richtete sich nach Merkmalen der Staubblätter und Stempel. So entstand eigentlich ein künstliches System, da es die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse der Arten untereinander nicht berücksichtigte. Seine beiden Hauptwerke sind noch heute für die biologische Nomenklatur von Bedeutung. Linnés offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „L.“ Als Student schon setzte Linné sich mit der Fortpflanzung der Pflanzen auseinander. Als „Botanischer Pornograf“ wurde er in der Folge des öfteren bezeichnet. 1737 schrieb jemand: „Wenn acht, neun, zehn, zwölf oder gar 20 und mehr Männer in demselben Bett mit einer Frau gefunden wer-



Referent Bernd Tenbergen referierte im Audimax über die Namensgebung für Pflanzen und Tiere.

Foto: Margarete Lehmann

den,.... Wer möchte glauben, dass von Gott solch verabscheuungswürdige Unzucht im Reich der Pflanzen eingerichtet wurde? Wer könnte solch unkeusches System der akademischen Jugend darlegen, ohne Anstoß zu erregen?“ Das Linné-Jahr geht zu

Ende, sein Ruhm bleibt. fro
◆ **Der nächste Vortrag** des Naturwissenschaftlichen Vereins findet am Mittwoch, 23. April, im Audimax auf dem Campus statt. Das Thema: Space Shuttle – Triumphe und Tragödien. Beginn ist um 19.30 Uhr im Audimax.

TERMINE

Space-Shuttle – Triumphe und Tragödien

Zweibrücken. Der Naturwissenschaftliche Verein Zweibrücken (Nawi) bietet in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kaiserslautern (FH) am Mittwoch, 23. April, um 19.30 Uhr im Audimax der FH in Zweibrücken den Vortrag „Space Shuttle – Triumphe und Tragödien“ mit Referent Thomas Bieling, Nawi-Mitglied, an. Die Veranstaltung ist kostenlos, Gäste sind willkommen. bab

Vortrag über das Dynamikum an der FH

Pirmasens. An der Fachhochschule in Pirmasens findet heute wieder ein Vortrag im Rahmen des Studium Generale statt. Das Thema lautet „Etwas bewegen – sich bewegen – Dynamikum bewegt“ Marcus Wagner, Pädagogischer Leiter des Dynamikums, wird über das Science-Center-Dynamikum referieren und lädt anschließend zur Diskussion ein. Beginn ist um 19 Uhr im Atrium auf dem Campus in Pirmasens. red

Im Internet: www.pirmasens.fh-kl.de
www.dynamikum.de

Studieren im Zeitplan dank guter Förderung

Zweibrücken. Die Abbrecherquote bei den Bachelor-Studiengängen ist überraschend hoch. Zeitknappheit ist vermutlich eine der Ursachen dafür, dass Studierende schon vor dem Abschluss das Handtuch schmeißen. Neue Möglichkeiten der Studienfinanzierung und -förderung sind gefragt. Eine davon bietet die Deutsche Bildung an: Nicht nur finanziell aus einem Fonds, sondern auch mit einer inhaltlichen Förderung unterstützt die Deutsche Bildung motivierte Studierende. Die Rückzahlung erfolgt einkommensabhängig nach dem Berufseinstieg. red

Im Internet: www.deutsche-bildung.de

Biokinetik in der Strahlenforschung

Zweibrücken. „Physiologische Biokinetik in der Strahlenforschung“ lautet der Titel eines Vortrages am morgigen Mittwoch, 16. April, an der Zweibrücker FH. Beginn ist um 14 Uhr im Audimax. Der Vortrag findet im Fachbereich Mikrosystemtechnik /Applied Life Sciences statt. Gäste sind willkommen. Referentin ist Dr. Jutta Schimmelpfeng, Hauptabteilung „Sicherheit/Komptenzerhalt für Strahlenschutz“ des Forschungszentrums Karlsruhe. red

Offener Campus in Kaiserslautern

Kaiserslautern. Die Fachhochschule Kaiserslautern, Morlauerer Straße 31 und Schoenstraße 6 in Kaiserslautern, lädt für den kommenden Samstag, 19. April, von neun bis 14 Uhr zum Offenen Campus ein. Neben Studieninformation, Vorträgen zum Studienangebot, Laborführungen und Präsentationen studentischer Arbeiten in Kooperation mit Unternehmen erwartet die Besucher noch jede Menge spannender Aktionen. red

Im Internet: www.fh-kl.de

Produktion dieser Seite: Elisabeth Beduhn (CMS)
Daniel Heintz (CMS)